

4 | Fastenzeit – Abendmahl, Verurteilung, Kreuzigung März – April

Passionsgeschichte (Mk 14,1–15,47)

Verurteilung durch das Synedrium und seine Verleugnung durch Petrus (14,53–72)

Erfüllung der Schrift u. Gerichtsverhandlung

11. Jesu Verurteilung durch das Synedrium – Messiasbekenntnis (14,55–65)

⁵⁵Die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat bemühten sich um Zeugenaussagen gegen Jesus, um ihn zum Tod verurteilen zu können.

- Sie fanden aber nichts.

⁵⁶Viele machten zwar falsche Aussagen über ihn, aber die Aussagen stimmten nicht überein.

⁵⁷Einige der falschen Zeugen, die gegen ihn auftraten, behaupteten:

⁵⁸Wir haben ihn sagen hören:

- *Ich werde diesen von Menschen erbauten Tempel niederreißen und in drei Tagen einen anderen errichten, der nicht von Menschenhand gemacht ist.*

⁵⁹Aber auch in diesem Fall stimmten die Aussagen nicht überein.

⁶⁰Da stand der Hohepriester auf, trat in die Mitte und fragte Jesus:

- *Willst du denn nichts sagen zu dem, was diese Leute gegen dich vorbringen?*

⁶¹Er aber schwieg und gab keine Antwort.

Da wandte sich der Hohepriester nochmals an ihn und fragte:

- *Bist du der Messias, der Sohn des Hochgelobten?*

⁶²Jesus sagte:

- **Ich bin es. – Und ihr werdet ›den Menschensohn zur Rechten der Macht sitzen und mit den Wolken des Himmels kommen sehen‹.¹**

⁶³Da zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief:

- *Wozu brauchen wir noch Zeugen?*

⁶⁴*Ihr habt die Gotteslästerung gehört. Was ist eure Meinung?*

Und sie fällten einstimmig das Urteil:

- *Er ist schuldig und muss sterben.*

⁶⁵Und einige spuckten ihn an, verhüllten sein Gesicht, schlugen ihn und riefen:

- *Zeig, dass du ein Prophet bist!*

Auch die Diener schlugen ihn ins Gesicht.

¹ Vgl. Dan 7,13 u. Ps 101,1.